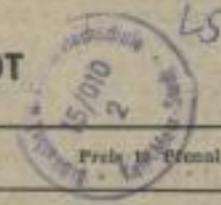


HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 17

September 1973



In dieser Ausgabe:

Seite 2:
Zum Jugendgesetz

Seite 3:
Zwanzig-Jahre
Technische Hochschule

Preis 10 Pfennig



Wir begrüßen die Studenten der Matrikel 1973

Feierliche Immatrikulation am 9. September – Aus der Festansprache des Rektors, Prof. Dr. Weißmantel

Die feierliche Immatrikulation ist ein bedeutsames jährliches Ereignis im Leben einer Hochschule, ebenso aber auch ein einmaliges Ereignis im Leben jedes Individuums. Für die Hochschule und ihren Sezessions bedeutet die Immatrikulation einen sich stets wiederholenden Erneuerungsprozess, für Sie als junge Studenten den Beginn eines sehr entscheidenden Abschnittes Ihres Lebens. Sie haben sich, ausgehend von unterschiedlichsten Interessengeschäften, zur Aufnahme eines Studiums an einer Technischen Hochschule unserer Deutschen Demokratischen Republik entschlossen. Also ein So die Einsicht in die Notwendigkeit, daß die Erfüllung der Beauftragten des VIII. Parteitages zum Wohl unserer Menschen von uns allen erweiterte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erfordert. Daraus erwächst Ihr Streben nach höherer Qualifikation, nach besserer politischer, wissenschaftlicher Bildung. Damit ergibt sich die Bevölkerung, durch ein Studium an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, das für die größeren Aufgaben in unserer sozialistischen Gesellschaft erforderliche Wissen und Können zu erwerben.

In unserer Zeit, die geprägt ist durch die Erfolge und Siege der Kräfte des Friedens, des Fortschritts und des Sozialismus, verträgt diese Verantwortung eine ehrliche Überzeugung, von derichtigkeit des eingeschlagenen Weges und die volle Bejahung unserer sozialistischen Entwicklung. Diese Verantwortung bedingt die Einsicht und das Wissen um die Triebkräfte und Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung und die An-

erkennung der wachsenden Führungsrolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei bei der Gestaltung des Sozialismus. Seien Sie also stets bewußt, was wir tun! In einem der Arbeitsklassen unserer Republik studieren und ihr gegenüber auch rechenschaftspflichtig sind. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie von Anfang an in Ihren Seminargruppen eine Atmosphäre des zielstrengen Lernens und Studierens entwickeln. Besonders die Bedeutung der Mittel von Wissenschaft und Politik, von Theorie und Praxis, sollte Ihr bewußtes Schöpfertum anregen und Ihre Initiative und Ihre Tatkraft auf die gesellschaftlichen Erfordernisse und Aufgaben lenken. Wir hoffen und wünschen, daß Sie mit dem Schwung und Elan des Festivals, Ihr Studium an unserer Hochschule aufnehmen, die politische und gesellschaftliche Arbeit in Ihren FDJ-Organisationen bewußt entwickeln und durch ein geistig-kulturelles Leben mit hohem Niveau die Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. In den nächsten Wochen soll die umfassende Diskussion des Entwurfs des neuen Jugendgesetzes Ihnen helfen, Ihre Rechte und Pflichten noch besser zu erkennen und wahrzunehmen.

Partei und Regierung sehen mit diesem bedeutenden Gesetz großes Vertrauen in die Jugend und erhalten großartige Perspektiven bei der weiteren Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft sowie der Integration der sozialistischen Staatsgemeinschaft.

Für Sie als Studenten bedeutet dieser Gesetzestext sowohl hohe gesellschaftliche Anerkennung als auch hohe Verantwortung gegenüber der Arbeiterklasse und dem sozialistischen Staat. Es gilt nun dar, um den sozialistischen Leninismus anzutreten, ihn zu propagieren und sozialistisch auszurichten, den Kampf um hohe Studienleistungen in allen Fächern zu führen und die Entwicklung zur sozialistischen Persönlichkeit im Kollektiv gemeinsam mit Ihren Hochschullehrern bewußt zu vollziehen. In wenigen Wochen werden wir den 25. Geburtstag unserer Republik gemeinsam mit dem 30. Jahrestag unserer Technischen Hochschule würdig begreifen.

Wir können heute, wenn wir die Bilanz der letzten 20 Jahre ziehen, stolz sein auf die Errfolge. Die wissenschaftliche, Pädagogische Hochschule wurde geprägt und garantiert eine kontinuierliche Instanz für Forschung sowie Stabilität in der wissenschaftlichen Entwicklung. Es stehen weitere große Aufgaben vor unserer sozialistischen Bildungsspitze. Das Geschehen der vergangenen 20 Jahre bildet eine gute Basis zur Lösung dieser noch zu erwartenden Aufgaben. Sie als künftige Hochschulkader, als künftige Ingenieure, Naturwissenschaftler und Pädagogen werden gemeinsam mit dem Lehrkörper der Hochschule dazu beitragen, daß der Ruf dieser Hochschule weit über die Grenzen unseres Landes hinaus von Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserer Republik Zeugnis ablegt.



Kampfesgrüße von Angela Davis

Die aufrechte Kommunistin und tapfere Bürgerrechtlerin des anderen Amerikas war eindrucksvoller Guest der X. Weltfestspiele des Jugend und Studenten in Berlin.

An zahlreichen Veranstaltungen nahm sie teil und erhielt viele herzliche Wünsche und Erinnerungsgeräte. Auch die Festivalschülerin unserer TH Karl-Marx-Stadt begrüßte Angela und überreichten ihr ein selbstangefertigtes Geschenk.

Mit allen diesen Geschenken verschickte die Jugend der DDR Angela Davis und ihren Kommilitänen erneut ihre unermüdliche Solidarität.

Es ist verständlich, daß Angela nicht allein ihren persönlichen Dank übermitteln kann. Sie hat die Genossen des ZK der SED dies im ihrem Auftrag zu tun. Gemeinsam Angela Davis wird die Studenten unserer TH jetzt allein weiteren Erfolge in der Studienzeit und bei der Stärkung des sozialistischen Bauens.



Vor Beginn des ersten Studienjahrs führte die FDJ-Kreisleitung einen mehrtagigen Schulungskurs durch, auf dem sich die FDJ-Funktionäre der Matrikel 1973 auf ihre künftigen Aufgaben vorbereiteten.

Δ 440